

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **40=60 (1894)**

Heft 22

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XL. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LX. Jahrgang.

Nr. 22.

Basel, 2. Juni.

1894.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Die Teilung des 6. französischen Armeekorps. — Das russische 3 Linien-Gewehr M. 91. — Eidgenossenschaft: Botschaft betreffend die Organisation des Bundesheeres. (Fortsetzung und Schluss.) Kreisschreiben über Vermeiden von Landschaden. Literarisches. Bellinzona: Waffenplatzfrage. — Ausland: Deutschland: Zahlreiche Personalveränderungen. Neue Uniform. Bayern: Schiessauszeichnungen für Offiziere. Österreich: Agonie des Staboffizierskurses. Ein blutiger Zusammenstoss in Osterau. Frankreich: † General Blot. Spezialwaffen bei der französischen Fremden-Legion. Italien: Kriegsminister Mocenni über die Militärfrage. England: Explosion einer Pulverfabrik. Dowe in London.

Adress- und Gradänderungen

belieben die geehrten Abonnenten gefälligst umgehend anzuzeigen, da wir nächstens den Neudruck der Versendungsliste vorzunehmen gedenken.

Expedition der Allg. Schweiz. Militär-Zeitung.

Die Teilung des 6. französischen Armeekorps.

Die Teilung der mit der Zeit unverhältnismässig stark, d. h. über das Doppelte der normalen Korpsstärke angewachsenen Truppen des französischen 6. Armeekorps ist, nach der erfolgten Verdoppelung seiner Infanterie-Divisionen und seiner Kavallerie-Brigade, mit der heute vom Kriegsminister vorgeschlagenen und der Regierung verfügten Trennung der Feldartillerie-Brigaden dieses Korps so gut wie vollzogen. Es fehlt im wesentlichen nur noch zu ihrer vollständigen Durchführung an der Errichtung eines zweiten Korpsstabes in Reims, Verdun oder Nancy, welche Orte als für den künftigen Sitz des Generalkommandos des neuen Korps zur Wahl stehend genannt werden. Die Effektivstärke der französischen Truppen an der Ostgrenze in dem Rayon zwischen Givet-Nogent und dem Fort Ballon de Servance an der oberen Mosel, wird zwar durch diese Neuteilung nicht erhöht und weder an Geschützen noch Mannschaften verstärkt; allein Frankreich erhält damit statt eines durch seine Truppenmassen und Gliederung äusserst schwerfälligen, vorzugsweise zur Defensive geeigneten Armeekorps von völlig abnormer Stärke, zwei gut lenkbare, bewegliche, für operative Zwecke aller Art geeignete Korps, deren

Zusammensetzung und Stärke den für diese Truppeneinheit geltenden Normen entspricht. Bis zum Jahre 1883 besass das 6. Armeekorps, dessen Korpsstabsquartier Châlons s./M. ist und welches die Departements Meurthe und Moselle, der Vogesen, der Aube, der Ardennen, der Marne und der Maas umfasst, eine den anderen Armeekorps fast gleiche Zusammensetzung. Die Verstärkung des 15. deutschen Armeekorps in Elsass-Lothringen und die beabsichtigte Bildung des 16. deutschen Korps mit dem verschanzten Lager von Metz als Centrum, sowie die deutscherseits erfolgende Anlage strategischer Strassen nach dem Vogesenkamm veranlassten die französische Militärverwaltung zur stetigen Verstärkung der Truppen des 6. Korps und in dieser Absicht wurden seit dem Jahre 1883 bis 1890 nach einander zuerst die Errichtung von 16 Festungsartillerie-Bataillonen, von denen 5 im Bereich des 6. Armeekorps gelegenen Festungen zugeteilt wurden, alsdann im Jahre 1885 die Dislokation dreier Kavallerie-Brigaden an die Grenze, im Jahre 1886 die Organisation der Kommandos der Befestigungen und alsdann die Bildung der 39. und 40. Infanterie-Division, sowie der Vogesendivision verfügt, und die Vereinigung der Artillerie-Regimenter und Batterien der 11. Division in Nancy angeordnet. Der Effektivbestand des 6. Armeekorps wurde dadurch mehr wie verdoppelt, und sein derzeitiger Kommandeur, General Jamont, hat zur Zeit 5 Infanteriedivisionen, 10 Kavallerie-Brigaden, 2 Regimenter und 12 Batterien Feldartillerie, 5 Festungsartillerie-Bataillone und alle Hülfsdienstzweige unter seinem Befehl. Ferner sind ihm die Artillerie-Direktionen von Reims, Toul, Epinal und Verdun, die